






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 10. Juli 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern Frühtemperaturen bei 17 Grad. Im Lauf des Vormittages sonnig Temperaturen dabei um 20 Grad. In den Mittagsstunden oft teils wolkig, teils recht sonnig, nachmittags überwiegend wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Höchstwerte bei 22 Grad. Zum Abend hin eher wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar, Abendtemperaturen bei 19 Grad. Während der Nacht meist wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Später, in den Frühstunden stark bewölkt. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 14 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist dicht bewölkt mit Regen bei Temperaturmaxima um 19 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 9 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 20 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	22 / 17	19 / 14	20 / 9	22 / 9	19 / 9
Niederschlag [mm]	5	4	0	4	0
Regenrisiko [%]	60	60	0	60	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	88	83	83	83	83
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	15	14	14	14	14
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	mittel 4,5 m/s	extrem 6,9 m/s	mittel 4,1 m/s	hoch 5,2 m/s	mittel 4,7 m/s

Allgemeine Situation:

Die Beerenentwicklung geht rasant weiter. Mittlerweile bewegen sich die Durchmesser der Beeren um die 10mm. Die Beduftung der Beerenhaut beginnt. Somit liegen wir ca. 10 bis 14 Tage vor dem langjährigen Mittelwert. Die Wasserversorgung ist in den meisten Lagen gut bis befriedigend und kann sich im Lauf dieser Woche noch weiter verbessern. Damit dürfte die weitere ungebrochene Entwicklung gesichert sein. Die Reifephase wird wahrscheinlich wieder in wärmere Witterungsphasen fallen und der Lesebeginn könnte bereits ab Mitte September beginnen. Unter diesen Voraussetzungen ist es besonders wichtig der Traubengesundheit höchste Aufmerksamkeit zu schenken, um eine frühzeitige Fäulnis bei nassen Witterungsphasen in der Reife, zu verhindern. Eine bereits durchgeführte Entblätterung, gute Traubenwickler- und Oidiumbekämpfung und geringe Bodenbearbeitung in den kommenden Wochen sind die Grundpfeiler hierfür.

Traubenwickler

Die Eiablagen beim **Einbindigen Traubenwickler (ETW)** sind an Standorten mit höheren Flugzahlen beträchtlich. Beim **Bekreuzten Traubenwickler (BTW)** sind auch an Standorten mit normalen Flugzahlen (immer im Vergleich mit den Fangzahlen der Vorjahre) teils starke Eiablagen zu beobachten. Die Eiablage hält noch an, erste Würmchen schlüpfen bereits. Somit ist mit stärkerem Befall zu rechnen. In gefährdeten Standorten sollte unbedingt eine Behandlung durchgeführt werden. Wie bereits empfohlen kann noch heute, falls nicht schon geschehen, behandelt werden. Für Standorte mit überwiegend ETW oder Mischpopulationen mit BTW empfehlen wir Steward 0,2 kg/ha, Coragen 0,28 l/ha oder Mimic 0,8 l/ha. Zur Beachtung: Coragen darf lt. Zulassung nur einmal je Vegetationsperiode verwendet werden. Auch insektizide Wirkstoffe nicht öfter als zweimal und nicht in kurzen Zeiträumen nacheinander verwenden (Resistenzmanagement!).

Für Standorte mit überwiegend BTW kann auch Dipel ES oder Xentari 1,6 kg/ha (Wirkstoff Bacillus thuringiensis) verwendet werden. Zur Verbesserung der Wirkstoffaufnahme kann 0,5 bis 1 kg Zucker/100 l der Spritzbrühe beigegeben werden. Eine Splittung der Aufwandmenge bei verzetteltem Flug ist möglich. Bacillus thuringiensis-Präparate sind wenig regenstabil. Nach Niederschlägen höher als ca. 15 mm sollte die Behandlung deswegen wiederholt werden.

Beachten sie zum Traubenwickler auch die Hinweise vom letzten Fax am Mittwoch.

Peronospora

Einzelne Peronosporaflecken werden in den Anlagen gefunden. Die Bedingungen zur Verbreitung in dieser Woche sind witterungsbedingt besser wie bei der Hitze der vergangenen Tage. Vor kurzem abgedeckte Anlagen haben noch einen guten Schutz.

Oidium

In Anlagen ohne Frostschäden mit nur einer Traubengeneration geht die hochempfindliche Phase der Anfälligkeit ab dem Ende des Traubenschlusses zurück. Die Anlagen sind jetzt **nochmals intensiv auf Befallsfreiheit zu kontrollieren** damit später keine Überraschungen auftreten.

Befallsfreie Anlagen können bei den kommenden Behandlungen mit folgenden Präparaten abgedeckt werden.

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(J) Talendo 0,4 l/ha	(J/G) Talendo extra	(G) Systhane 0,24l/ha
(J/G) Vento Power 1,6 l/ha	(G) Topas 0,32 l/ha	

Anlagen, die leichteren Befall zeigen oder bei denen frostbedingt, eine in der Entwicklung zurückliegende Traubengeneration vorhanden ist, nochmals mit den potenteren Präparaten behandeln, z.B.

(L/A) Collis 0,64 l/ha	(K) Kusabi 0,3 l/ha	(R) Vegas 0,48 l/ha
(R/G) Dynali 0,8 l/ha	(K) Vivando 0,32 l/ha	

Beachten Sie den Wirkstoffgruppenwechsel zur vorhergehenden Spritzung!

Botrytis

Je nach Traubenentwicklung in der jeweiligen Anlage ist vor dem Schließen der Trauben eine Botrytizidbehandlung sinnvoll, um letztmalig das Stielgerüst und die Ansatzstellen der Beeren vor frühzeitigem, latenten Botrytisbefall schützen zu können.

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(L) Cantus 1,2 kg/ha	(M/N) Switch 0,96 kg/ha
(O) Prolectus 1,2 kg/ha	(O) Teldor 1,6 kg/ha

Bei alleiniger Behandlung der Traubenzone können die Aufwandmengen max. halbiert werden!

Esca

Die Symptome von Esca beginnen sich an den Stöcken auszubilden. Markieren Sie solche Stöcke, um im kommenden Jahr einen neuen Stamm hochziehen zu können und dadurch eine mögliche Stocksanierung zu betreiben.

Schwarzholzkrankheit

In Beständen mit Schwarzholzkrankheit fliegt jetzt verstärkt der Überträger dieser Bakterienkrankheit, die Windenglasflügelzikade. Reben werden nur angefliegen, wenn die Wirtspflanzen (Winde, Brennessel) dieser Zikaden in der Flugzeit bis ca. Ende Juli abgetötet (mechanisch, Herbizid) oder massiv gestört (mulchen) werden. Daher sollten solche Maßnahmen in Anlagen mit Schwarzholzkrankheit in den kommenden Wochen keinesfalls durchgeführt werden.

Pockenmilbe

Zeigen sich an jüngeren Blättern der oberen Laubwand, auch an Geiztrieben, neuer Befall von Pockenmilbe, sind solche Flächen für eine Austriebsbehandlung im kommenden Jahr vorzumerken.

Hitze- und Sonnenbrand

Vereinzelt können Beeren mit Verbräunungen und Einsackungen beobachtet werden.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei den folgenden Spritzungen anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. mit Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe gegeben.

Zur Info: Ablehnung Notfallzulassung Basta

Der Ablehnungsbescheid des BVL zum Art. 53-Antrag auf Notfallzulassung von BASTA im Weinbau ist beim DWV eingegangen. Daher können Bestände von Basta nach dem 30.06.17 (Aufbrauchfrist) nicht mehr verwendet werden.